

Biographisches

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse**

Band (Jahr): **11 (1901)**

Heft 11

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2) Einem Schüler von Prof. Wilczek, Hrn. Wagner, gelang es, zu zeigen, dass die fraglichen Pflanzen auch anatomisch im Bau der Rhizome genau die Mitte zwischen den beiden Eltern halten.

3) Findet sich z. B. *S. incanus* am Paradiso zwischen 2000—2500 m, *S. uniflorus* dagegen von 2350—2900, *S. Laggeri* dagegen sammeln wir hauptsächlich in den obersten Grenzgebieten von *S. incanus*, respective in den unteren Grenzgebieten von *S. uniflorus*.

61. **Wolf F. O.** Floristische Miscellaneen aus dem Wallis.

Bullet. de la Murithienne 1900 (fasc. XXVII und XXVIII), p. 216—226 (Fortsetzung Nr. II).

(Siehe Fortschritte der Floristik.)

V. Biographisches.

62. **Andreae Volkmar** 1817—1900. Nachruf von L. Favre. Le rameau de sapin, 1900, p. 14—19, mit einem Bild.

Andreae, obwohl aus Bayern stammend, kam bereits mit 16 Jahren als Apothekergehülfe nach Biel zu seinem älteren Bruder. Mit 20 Jahren vertritt er schon selbständig einen Apotheker in Le Locle und 1839 übernimmt er in Moutier eine Apotheke, die er nach dem Ableben von Dr. Allaman nach Fleurier verlegte. Feuriger Verehrer der Natur und besonders des Jura, durchstreifte er bis in sein hohes Alter Berg und Thal, immer beobachtend und sammelnd. Er war am 21. Mai 1865 einer der Gründer des Club jurassien und die erste Nummer des Rameau de sapin (1. Januar 1866) enthält bereits schon einen seiner Artikel, voll von Enthusiasmus. Liebe zur Natur und Liebe zur Jugend waren ihm Lebensbedürfnis. Seine grosse stattliche Gestalt, die in Haltung und Kleidung neben einer gewissen Koketterie viele bezaubernde Freundlichkeit zeigte, fehlte wohl bei keiner Zusammenkunft der Naturfreunde Neuenburgs. Als Zeichen seiner Anhänglichkeit an den Club jurassien schenkte Andreae demselben 1869 einen grossen erratischen Protoginblock «*la Pierre de Sommaz*». Zwanzig Fuss lang und 15 Fuss aus dem Boden emporragend, findet sich dieser denkwürdige Findling bei 1170 m am Wege von Les Rasses aux Bullets. Hochbetagt zog sich Andreae 1896 nach Clarens am Genfersee zurück, woselbst er am 19. März 1900 starb.

63. **Brügger Christian**, Prof. †. Nachruf. Programm der bündnerischen Kantonsschule. Chur 1900.

64. **Gremlı Auguste**. Notice biographique sur — (15. März 1833 bis 30. März 1899) von Fr. Cavillier; Bull. de la Murith. fasc. XXVIII (1900), p. 234—241.

65. **Fankhauser Franz**. Forstinspektor, geb. 4. Mai 1822 in Bern, gest. am 17. September 1900. Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen. Jahrg. 51 (1900), p. 261—264 mit einem Bild.

Ein kurzer warmer Nachruf des verdienstvollen Forstmannes aus der Feder von Forstinspektor J. Balsiger. Fankhauser war während 22 Jahren (1860—1882) Kantonsforstmeister des Kt. Bern und als später, anstatt dieser öffentlichen Stellung, drei Forstinspektionen errichtet wurden, behielt er noch die Forstinspektion des Mittellandes.

VI. Verschiedenes.

66. **Briquet J.** Rapport présenté au conseil administratif de la ville de Genève sur un projet de transfert et de réorganisation du jardin botanique au parc Mon-repos. Appendice I. Annuaire du conservatoire et du jard. bot. de Genève. Année IV (1900), p. 1—31.

Bespricht die für Genf aktuell gewordene Frage einer Neuanlage des botanischen Gartens.

67. **Briquet J.** Rapport présenté au conseil administratif de la ville de Genève sur un projet de transfert et de réorganisation du conservatoire botanique au parc Mon-repos.

Appendice II. Annuaire du conservatoire et du jard. bot. de Genève. Année IV (1900), p. 1—10.

Im Anschluss an obige Eingabe behandelt Briquet hier auch noch die Frage der Übersiedelung des Herb. Delessert nach dem Parc v. Mon-repos.

68. **Briquet J.** Rapport sur l'activité au conservatoire et au jard. bot. de Genève pendant l'année 1899.

Annuaire du conservatoire et du jard. bot. de Genève. Année IV (1900), p. 1—13.

69. **Burnat E.** Encore les jardins alpins. — Réponse au Rapport du comité du jardin «La Linnaea»; Bull. de la Murithienne fasc. XXVIII (1900), p. 227—233.